

Stromwechselbörse in der Station Natur & Umwelt:

Greenpeace Wuppertal und *Bürgerstrom* informieren rund um das Thema Ökostrom

Was ist eigentlich „grüner Strom“? Was kann ich dafür tun, von fossil und atomar erzeugter Energie weg zu kommen? Auf diese Fragen geben *Greenpeace Wuppertal* und die Bürgerinitiative *Bürgerstrom* im Rahmen einer Stromwechselbörse eine Antwort. Sie laden alle Interessierten herzlich dazu ein, am Samstag, dem 26. November 2011 von 15.00 – 18.00 Uhr in die Station Natur und Umwelt (Jägerhofstr. 229, 42349 Wuppertal) zu kommen.

Ob Beleuchtung, Unterhaltungselektronik, Mobiltelefone, Computer oder Haushaltsgeräte: Immer mehr Menschen denken darüber nach, woher der Strom kommt, der all diese Dinge antreibt, ohne die wir uns den Alltag nicht mehr vorstellen können. Spätestens die stetig steigenden Stromrechnungen machen uns deutlich, wie sehr wir als private Verbraucher auf die Energieversorgung durch große Konzerne angewiesen sind.

Doch im heutigen Strommarkt verlieren die großen Energieversorger zunehmend ihre marktbeherrschende Stellung, nicht zuletzt durch die Herausforderungen des Atomausstiegs und des Klimawandels. Sie stehen im Wettbewerb mit Anbietern von Strom aus erneuerbaren Quellen: Privatpersonen, Bürgerinitiativen oder Genossenschaften erzeugen ihren eigenen Strom aus Photovoltaik, Windkraft u.a.

Greenpeace Wuppertal ruft dazu auf, den konventionellen Anbietern den Rücken zu kehren und zu „echten“ Ökostromanbietern¹ zu wechseln. Dazu präsentieren sie das Angebot der vier Unternehmen, die ausschließlich auf Erneuerbare Energien setzen: EWS Schönau, Naturstrom, Lichtblick und Greenpeace Energy eG. Alle Infomaterialien liegen zum Mitnehmen bereit, so dass jeder Besucher die Konditionen und Preise zu Hause vergleichen und sich ggf. einen Anbieter auswählen kann. „Es liegt in den Händen jedes Stromkunden, die Richtung und die Geschwindigkeit der Energiewende aktiv mitzugestalten“, hebt Stephanie Walter von *Greenpeace Wuppertal* hervor.

Eine weitere Möglichkeit, den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region voran zu treiben, bietet *Bürgerstrom – eine Initiative zur Förderung der regionalen Energiewende*. Ziel der Bürgerinitiative ist die Gründung einer Genossenschaft, um Solaranlagen auf Dächern in Wuppertal und Umgebung zu realisieren. Schon ab einem Anteil von € 250,- kann jedermann selbst zum Erzeuger von erneuerbarer Energie werden. Hans Kemper, Mitbegründer von *Bürgerstrom*, hebt hervor: „Der Erfolg unserer Initiative soll sich in Kilowattstunden erzeugten grünen Stroms messen lassen.“ Auf der Stromwechselbörse informieren die Mitglieder über ihre Aktivitäten und stehen für Gespräche über ihr Genossenschaftsmodell bereit.

Begleitet wird die Veranstaltung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm: Neben informativen Kurzvorträgen über Ökostrom und Photovoltaik gibt es eine musikalische Begleitung und Spielmöglichkeiten für Kinder. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Achtung Redaktionen:

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf den Internetseiten

<http://www.greenpeace.de/wuppertal>

<http://www.buerger-strom.net>

¹Um Missverständnissen vorzubeugen: Das Ganze ist keine Verkaufsveranstaltung und keine der beiden teilnehmenden Gruppen hat wirtschaftliches Interesse an einem Ökostromverkauf. Einer der 4 gleichberechtigt präsentierten echten Ökostromanbieter ist die Genossenschaft Greenpeace Energy eG. Diese ist wirtschaftlich in keiner Form mit der Umweltorganisation Greenpeace verbunden und von dieser unabhängig. Lediglich die strengen Ökostrom-Kriterien von Greenpeace müssen durch Greenpeace Energy eG eingehalten werden.